

Caritas richtet Radservice am Forum Vogelsang ein

Letzte Aktualisierung: 17. Mai 2018, 13:47 Uhr



Eröffnen die Radservice-Station am Forum Vogelsang (v. l.): Michael Doersch, Dirk Leifeld und Albert Moritz. Foto: Roman Hövel

VOGELSANG. Eine Reifenpanne bei der Fahrradtour? Den Luftdruck überprüfen oder den Sattel nachjustieren? Ab sofort können Radler die neue und kostenfreie mechanische Fahrrad-Servicestation der Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH (CBW) am Forum Vogelsang IP nutzen – eine passende Ergänzung zur bereits vorhandenen Fahrrad-Ladestation.

Möglich macht das die Kooperation zwischen der CBW und Vogelsang IP. Die Reparaturstation wurde von den am Standort Kohlscheid beschäftigten Menschen mit Einschränkungen hergestellt und wird zukünftig auch von diesen gewartet. Dirk Leifeld, Betriebsleiter dieses Werks: „Mit den Radservice-Stationen haben wir ein neues Arbeitsfeld geschaffen. Den Beschäftigten macht die Produktion der Stationen Freude und mir gefällt besonders, dass unsere Arbeit nach außen sichtbar wird.“

Albert Moritz, Geschäftsführer von Vogelsang IP, freut sich über das erweiterte Serviceangebot: „Wir stellen fest, dass immer mehr Radfahrer die Eifel und insbesondere den Nationalpark für ihre Touren nutzen und in Vogelsang IP Station machen. Das machen unter anderem auch die E-Bikes möglich. Dass nun auch die Möglichkeit besteht, sein Fahrrad schnell zu reparieren, ist ein tolles Angebot für unsere Gäste.“

Pilotprojekt

Doch nicht nur für reparaturbedürftige Fahrräder ist die Station gedacht, ebenso für Rollstühle und Gehhilfen mit Rädern, wie Rollatoren. „Die Zusammenarbeit mit Vogelsang IP ist uns wichtig, weil wir auf diese Art mit unserer guten Arbeit überzeugen können“, urteilt CBW-Geschäftsführer Michael Doersch. Die Fahrradsäulen sind bereits bewährt. Außergewöhnlich für die CBW: Menschen mit Einschränkungen fertigen die Säulen und stellen sie bei den Kooperationspartnern auf.

„Damit haben wir nicht nur unseren gesetzlichen Auftrag erfüllt, weil unsere Beschäftigten am Arbeitsleben teilnehmen, sondern sie nehmen auch am gesellschaftlichen Leben teil, weil sie aus der Werkstatt hinausgehen“, erklärt Betriebsleiter Leifeld. Es werden bereits weitere Servicestationen produziert und demnächst aufgestellt.

„Vogelsang IP ist ein Pilotprojekt“, sagt Dirk Leifeld. Er ist im Gespräch mit weiteren Firmen und Gemeinden, um mehr Stationen aufzustellen.